

# STUMMFILME



DIE BÜCHSE DER PANDORA

AUGUST – DEZEMBER 2016  
FILMHAUS NÜRNBERG

## DER GENERAL

**THE GENERAL**, USA 1926, 78 Min., restaurierte & viragierte OF, Regie: Buster Keaton, Clyde Bruckman, mit: Buster Keaton, Marion Mack, Glen Cavender, Jim Farley u.a.

1862 in den Südstaaten. Mit der träumerischen Kühnheit Parzivals verfolgt Buster Keaton als Lokführer Johnnie Gray seine von den Unionstruppen gestohlene Lokomotive *General* sowie seine mitentführte Braut Annabelle Lee und gerät in die Wirren des amerikanischen Bürgerkrieges.



„*Der General* ist ein Werk epischer, genuin filmischer Erzählkraft. Die Weiten des amerikanischen Raums werden durchmessen, parallel dazu die Tage einer gewesenen Epoche beschworen. Keatons Realismus, sein Gefühl für Timing, Intimität und Bewegungslinien, die souveräne Entwicklung und Entfaltung der Gags, der Rhythmus der Travelings, die Schönheit der Kadrage, die Tiefenschärfe der Fotografie, die Ausmalung schließlich des grotesken, heroischen Kampfes mit dem Widersacher Maschine (heiß geliebt von Buster Keaton) vereinigen sich in *Der General* zu einem Werk größter Poesie.“ Harry Tomicek

### Vorfilm: BUSTER ZIEHT UM

**COPS**, USA 1922, 18 Min., OF, Regie: Buster Keaton, Edward F. Cline, mit: Buster Keaton, Edward F. Cline, Virginia Fox u.a.



Der vielleicht beste Kurzfilm, den Buster Keaton je gemacht hat, kulminiert in einer der größten Verfolgungsjagen der Filmgeschichte.

**Live-Musik:**

**Hildegard Pohl (Piano)**

**Yogo Pausch (Schlagwerk)**

**So., 7.8. um 21 Uhr, Open-Air-  
Vorstellung in St. Katharina**





# DER MÜDE TOD

**EIN DEUTSCHES VOLKSLIED IN SECHS VERSEN**, Deutschland 1921, 105 Min., restaurierte & viragierte Fassung, Regie: Fritz Lang, mit: Bernhard Goetzke, Lil Dagover, Walter Janssen, Max Adalbert, Rudolf Klein-Rogge u.a.

Ein geheimnisvoller Fremder, niemand geringerer als der Tod, nimmt einer jungen Frau den Geliebten. In ihrer Überzeugung, dass die Liebe stärker sei als der Tod, fordert die Frau den Geliebten zurück. In einem Meer von flackernden Kerzen, Millionen von sprichwörtlichen Lebenslichtern, wird ihr der Wunsch gewährt, jedoch nur unter der Bedingung, dass es ihr gelänge, drei der Flammen am Erlöschen zu hindern.

In drei Episoden, die im Bagdad der Kalifen, im Venedig der Renaissance und im alten China spielen, verwebt *Der müde Tod* diese Aufgabe mit dem Kampf junger Frauen um die Leben ihrer Verlobten.



Eine Kathedrale mit tausend Kerzen, die das Lebenslicht von Menschen symbolisieren: Tod, Schicksal, Architektur – Motive, die Fritz Langs gesamtes Werk bestimmen, später subtil verschlüsseln, werden hier unmittelbar zum Thema gemacht. Ein dunkler Ton aus Märchen und Volksliedern durchströmt den *Müden Tod*, der dem jungen Luis Buñuel, nach eigenen Worten, „die Augen öffnete für die poetische Ausdruckskraft des Films.“

Das Filmhaus präsentiert die neu digital restaurierte und viragierte Fassung, die bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen ihre Weltpremiere feierte.

**Live-Musik: Wilhelm Höges (Flügel)**

**So., 25.9. um 20 Uhr**



## EIN MENSCH IN DER MASSE

**THE CROWD**, USA 1928, 104 Min., OF, Regie: King Vidor, mit: James Murray, Eleanor Boardman, Bert Roach, Estelle Clark, Daniel G. Tomlinson u.a.

The presentation of THE CROWD by arrangement with Photoplay Productions.  
Courtesy of Photoplay Productions © 1981 Photoplay Productions.

Geboren am 4. Juli 1900 – John Sims leitet aus seinem Geburtsdatum ab, dass das Schicksal Großes mit ihm vorhaben muss. Wie viele andere versucht er sein Glück in New York City – der Metropole mit ihren Massen von Arbeitern, Passanten, Autos und Wolkenkratzern. Er wird anonym Angestellter in einer großen Versicherung und heiratet Mary; sie unternehmen eine Hochzeitsreise zu den Niagarafällen, bekommen zwei Kinder, stehen Ehekrisen und Arbeitslosigkeit durch, erfahren urbane Vergnügungen ...

Courtesy of Photoplay Productions



King Vidors berühmter, großartiger Film über ein individuelles Schicksal in der modernen Massengesellschaft zeigte sich vom deutschen Film beeinflusst und übte selbst einen enormen Einfluss aus: auf Roberto Rossellini etwa und den italienischen Neorealismus, für den *Ein Mensch in der Masse* zum wichtigen Vorbild wurde.

**Live-Musik: Joachim Bärenz (Flügel)**

**Sa., 29.10. um 18 Uhr**



# DIE BÜCHSE DER PANDORA

Deutschland 1929, 135 Min., restaurierte Fassung, Regie: Regie: G.W. Pabst, mit: Louise Brooks, Fritz Kortner, Franz Lederer, Carl Goetz, Gustav Diessl u.a.



Vor 110 Jahren wurde Louise Brooks, die enigmatische Lulu des Stummfilms, geboren. Die Amerikanerin war eine Legende. Sie ist kein großer Star gewesen, keine Diva und kein Publikums-magnet. Louise Brooks ist viel mehr als all das: ein Phänomen. Sie verkörpert die erotische Essenz des Kinos, ihre markante Pagenfigur, ihr wunderbar geformter Hals gehören zur Kalligraphie der Moderne.

Wiederentdeckt wurde sie von Henri Langlois. Es war 1955. Da hängte der Gründer der Cinémathèque Française ein übergroßes

Standfoto von Louise Brooks aus *Die Büchse der Pandora* an den Eingang seiner Ausstellung zum 60. Geburtstag des Kinos in Paris. Er hob damit diese rebellische Frau wieder ins Bewusstsein eines Publikums, das vom Stummfilm noch weniger wusste als das heutige.

Anlässlich des 110. Geburtstages von Louise Brooks zeigen wir G.W. Pabsts zeitloses Meisterwerk. Mit der Besetzung seiner Heldin Lulu durch die 21-Jährige aus Kansas überraschte und verärgerte der Regisseur deutsche Schauspielerinnen und Kritiker gleichermaßen. Pabst sollte jedoch mit seiner Wahl Recht behalten: Louise Brooks wurde mit dieser Rolle zu einer Ikone, deren Anziehungskraft bis heute andauert.

**Live-Musik: Johannes Selig (Flügel)**

**So., 13.11. um 18 Uhr**





## STRASSENJAGD MIT SPEEDY

**SPEEDY**, USA 1928, 86 Min., restaurierte Fassung, Regie: Ted Wilde, mit: Harold Lloyd, Ann Christy, Bert Woodruff, Brooks Benedict, Babe Ruth u.a.



Harold „Speedy“ Swift hat wegen seiner großen Liebe zum Baseball schon mehrere Jobs verloren und Pop Dillon, der die letzte Pferdebahn in New York betreibt, und den die gierigen Bosse der Eisenbahngesellschaft lieber heute als morgen aus dem Geschäft drängen wollen, ist nicht gerade davon überzeugt, dass Harold der richtige Mann für seine Enkelin Jane ist. Doch Harold nutzt die Gunst des Augenblicks und springt Pop in dessen Zwist mit der Eisenbahngesellschaft zur Seite und versucht so unter Beweis zu stellen, dass er alles andere ist als ein verträumter Taugenichts. Zunächst schlagen Bürgerkriegsveteranen (alle über 80) gegnerische Radaubröder in die Flucht, aber die trickreichen Konkurrenten legen Harold ein Hindernis nach dem anderen in den Weg.

Der letzte und vielschichtigste Stummfilm Harold Lloyds, der auf Coney Island und New Yorker Originalschauplätzen, zum Teil mit versteckter Kamera gedreht wurde, wartet mit grandios choreografierten Action-Szenen auf.



**Live-Musik: Hildegard Pohl (Flügel), Yogo Pausch (Schlagwerk)**

**So., 1.1.2017 um 18 Uhr**



## Vorschau: SO IST PARIS

*SO THIS IS PARIS*, USA 1926, 80 Min., Regie: Ernst Lubitsch, mit: Monte Blue, Patsy Ruth Miller, André Béranger, Max Barwin, Myrna Loy u.a.



Die Geschichte von zwei Paaren, welche – etwas gelangweilt von ihrem institutionalisierten Eheleben – beginnen, quasi über Kreuz zu flirten, nimmt ihren Ausgangspunkt in der Wohnung vis-à-vis des Hauses von Paul Giraud, einem Pariser Arzt und seiner Frau Suzanne. Diese entdeckt am Fenster der gegenüberliegenden Wohnung einen nackten Mann mit Turban, der sich sehr eindeutig bewegt. Entsetzt drängt Suzanne ihren Gatten, dieses unerhörte Schauspiel zu unterbinden. Zu seinem großen Erstaunen trifft Paul dort die Tänzer Maurice und Georgette Lallé an, die eine Szene aus „Tausendundeiner Nacht“ proben. Georgette, so stellt sich heraus, war obendrein seine ehemalige Geliebte. Die Begrüßung ist überaus herzlich, man schwelgt in Erinnerungen und die Lektion, die Paul den „Barbaren“ von gegenüber erteilen wollte, ist vergessen. Paul und Georgette flirten, während sich Suzanne binnen kurzem in den vermeintlichen Scheich verliebt ...

Die turbulenten Verwicklungen der Geschichte erinnern an die frühen deutschen Komödien von Ernst Lubitsch, nur hat er diese *sex comedy* mit ungleich größerer Raffinesse und Präzision in Szene gesetzt – dem berühmten Lubitsch-Touch.

Die lustigste amerikanische Stummfilmkomödie von Ernst Lubitsch  
– ein prickelnd-milder Rausch, von dem man sich wünschte, er möge  
niemals enden.



Preserved by the Library of Congress.

**Live-Musik: Aljoscha-Zimmermann-Ensemble**  
**Sabrina Zimmermann (Violine), Mark Pogolski (Flügel)**

**So., 29.1. um 18 Uhr**



**Programmänderungen vorbehalten**

**Eintritt: 9.- €, mit Filmhaus-Freunde-Karte oder Nürnberg-Pass: 4,50 €**

# Filmhaus Nürnberg

## Im KunstKulturQuartier

Filmhaus Nürnberg e.V. ▫ Königstraße 93 ▫ 90402 Nürnberg

**Karten 0911 231 73 40 ▫ [www.filmhaus.nuernberg.de](http://www.filmhaus.nuernberg.de)**